

# **DIE LINKE.**

**Fraktion im Landtag  
Mecklenburg-Vorpommern**

## **Geschäftsstelle**

Fraktion DIE LINKE. im Landtag  
Mecklenburg-Vorpommern  
Lennéstraße 1  
19053 Schwerin

Telefon 0385 / 52 52 500  
Telefax 0385 / 52 52 509

fraktion@dielinke.landtag-mv.de  
www.linksfraktionmv.de

IBAN DE85 1307 0000 0312 3619 00  
BIC(SWIFT) DEUTDEBRXXX

Fraktion DIE LINKE. im Landtag Mecklenburg-Vorpommern | Lennéstraße 1 | 19053 Schwerin

**Frau  
Anke Kieser  
Buddenhagener Weg 19  
17438 Wolgast**

08.11.2016

Sehr geehrte Frau Kieser,

mit Verwunderung habe ich Ihre Aussage im Nordkurier vom 05. November 2016 gelesen: „Mag sein, dass es bei der FFDG Rechtsextreme gibt, aber das haben wir dem höheren Ziel untergeordnet.“

Eine Zusammenarbeit mit einer rechtsextremen Vereinigung ist für unsere Fraktion ausgeschlossen. Der Zweck heiligt nach unserer festen Überzeugung eben nicht alle Mittel. Insofern halten wir Ihre Aussage für sehr problematisch. Ich bitte Sie daher als Vorsitzende des Vereins für den Erhalt des Kreiskrankenhauses Wolgast e.V., mir bis zu unserem vereinbarten Gespräch mit Vertretern Ihrer Bürgerinitiative am kommenden Dienstag um 18 Uhr mitzuteilen, ob Sie sich von der FFDG distanzieren. Eine Distanzierung der Bürgerinitiative von der FFDG ist für uns eine elementare Voraussetzung für einen Dialog.

Unabhängig von Ihrer Entscheidung möchte ich Ihnen versichern, dass wir uns weiterhin für die Wiedererrichtung sowohl der Kinderstation als auch der Geburtenstation im Kreiskrankenhaus Wolgast einsetzen werden. Das haben wir vor der Wahl im Parlament und außerhalb des Parlaments getan und das gilt selbstverständlich auch nach der Wahl. Eine aktuelle Initiative, die wir im Dezember in den Landtag einbringen werden, habe ich Ihnen zu Ihrer Kenntnis beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

  
Simone Oldenburg  
Fraktionsvorsitzende

## **ANTRAG**

**der Fraktion DIE LINKE**

### **Wiedereinrichtung der Kinder- und Jugendmedizin sowie der Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Standort des Kreiskrankenhauses Wolgast**

Der Landtag möge beschließen:

**I. Der Landtag stellt fest:**

1. Aufgrund der Bescheide des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales aus dem Jahr 2015 wurden die Abteilungen Kinder- und Jugendmedizin sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Kreiskrankenhauses Wolgast geschlossen. Diese Entscheidung stößt bei der örtlichen Bevölkerung auf anhaltende erhebliche Ablehnung und Unverständnis.
2. Trotz der Schließung der Fachabteilungen sollte nach Aussage der Landesregierung die wohnortnahe, qualitativ hochwertige medizinische Versorgung in den beiden Fachrichtungen gewährleistet bleiben.
3. Der Landtag vertritt heute die Auffassung, dass eine wohnortnahe, qualitativ hochwertige medizinische Versorgung in den beiden Fachrichtungen tatsächlich nicht hinreichend gewährleistet ist.

**II.** Die Landesregierung wird aufgefordert, ihre bisherige Auffassung zur Schließung der beiden Fachabteilungen im Kreiskrankenhaus Wolgast zu revidieren und sich für die schnellstmögliche Wiedereinrichtung der Kinder- und Jugendmedizin sowie der Frauenheilkunde und Geburtshilfe einzusetzen, ohne die Versorgung an anderen Standorten zu gefährden.

**Simone Oldenburg und Fraktion**